



Bauernhaus in Unfinden, Lkr. Hofheim (Ufr.) Foto: Heinrich Lamping, Würzburg

*Heinrich Lamping*

## Bauernhäuser im Nassachgrund

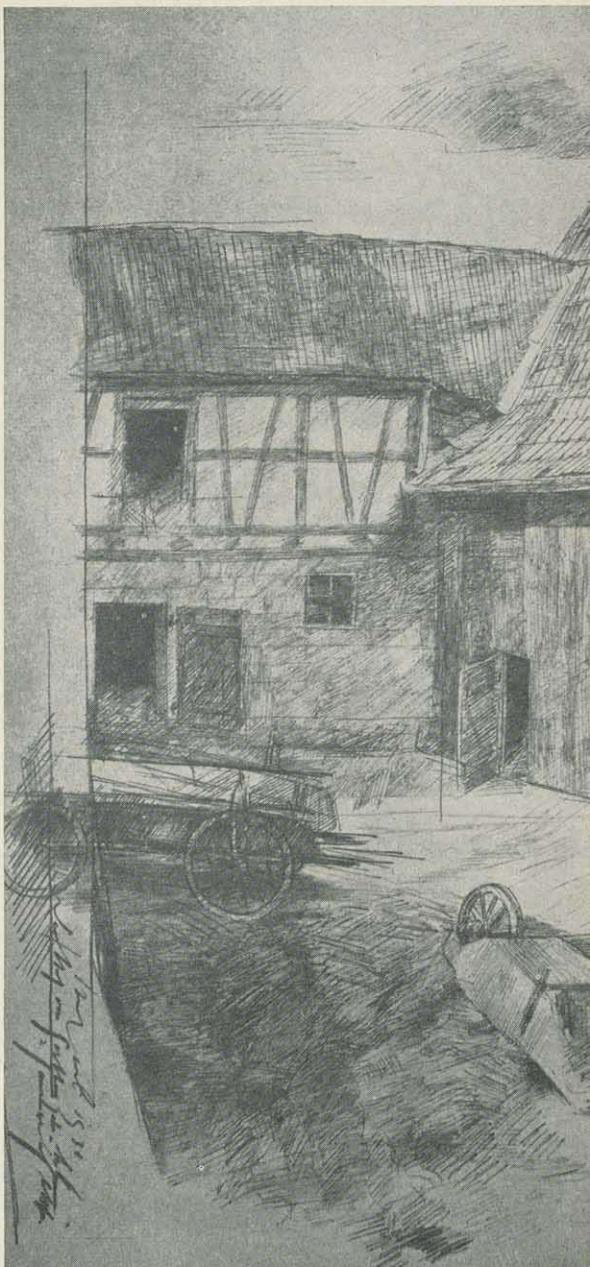
Das Einzugsgebiet der Nassach umfaßt 26 Ortschaften in den Landkreisen Haßfurt und Hofheim/Ufr. und stellt eine Kleinlandschaft von natürlicher Geschlossenheit dar.

Überlieferte Bauernhausformen sind hier noch in der Lage, das Erscheinungsbild des Dorfes zu bestimmen. Von den 1019 Bauernhäusern in den 26 Dörfern des Nassachgrundes im Jahre 1960 sind noch 422 in Fachwerkbauweise errichtet. Mit 553 Gebäuden stammt mehr als die Hälfte der Bauernhäuser noch aus der Zeit vor 1870 — ausgezählt nach Unterlagen des Bay. Stat. Landesamtes.

Doch die Gebäude sind nicht unverändert auf uns gekommen. Die wirtschaftlichen Veränderungen der letzten 150 Jahre haben in zahlreichen Um- und Anbauten ihre Spuren hinterlassen und es stellt sich die Frage, wie die Wandlungen in Wirtschaft und Dorf, die in unserer Zeit deutlich werden, auf die Gestaltung des Bauernhauses der Zukunft einwirken werden.

Noch haben sich in vielen alten Bauernhäusern Zeugen alter dörflicher Handwerkskunst und Bautradition erhalten, wenn auch nur selten in einer so überzeugenden geschlossenen Form, wie sie das abgebildete Bauernhaus in Unfinden zeigt. Hervorzuheben ist das konstruktive und dabei so außerordentlich wirksame Fachwerk, das durch den Wechsel von Verzapfung und Verblattung bei den stockwerkshohen Streben seine Standfestigkeit erhält. Das kleine Vordächlein blieb als Relikt eines früher wohl umfassenderen Vordaches zum Schutz auch des Fachwerks. Wenn wir uns die Fenster - wie ursprünglich - nach Art der Giebelfenster gestaltet denken, tritt das Fachwerk noch stärker als gestaltendes Moment in Erscheinung.

Insgesamt ein bemerkenswertes Beispiel alter dörflicher Baukunst aus der Zeit des Übergangs vom Mittelalter zur Neuzeit.



Im fränkischen Bauernhof  
Federzeichnung von Josef Versl